

Sie haben von uns ein für Sie individuell angefertigtes Paar Schuheinlagen bekommen. Bitte lesen Sie sich diesbezüglich, die folgende Gebrauchsanweisung aufmerksam und gewissenhaft durch, da diese viele für Sie wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise** enthält.

Sollten sich nach dem Lesen der Gebrauchsanweisung weitere Fragen ergeben oder sollten bei Ihnen Unklarheiten entstanden sein, steht unser Team Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. Nutzen Sie dazu gerne unsere E-Mail-Adresse ([info@otlay.de](mailto:info@otlay.de)) oder rufen Sie uns an!

Folgende Inhaltliche Punkte werden in dieser Anleitung aufgeführt:

- Wichtige Informationen zu Ihrer Einlage
- Beschreibung der Einzelbestandteile / des Zubehörs
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung / Funktionsweise / Risiken
- Reinigung / Desinfektion der Einlage
- Inspektion / Wartung
- Entsorgung / Umweltschutz

## Wichtige Informationen zu Ihrer Einlage

### Einsatz und Einschränkung des Gebrauchs

Ihre Einlage ist ein orthopädisches Hilfsmittel, das für Sie individuell handwerklich angefertigt wurde. Die Einlage soll Ihnen das Gehen und das Stehen im Alltag, beim Sport oder auf der Arbeit erleichtern, oder eine andere medizinische Anforderung wie zum Beispiel die Behandlung eines plantaren Fersensporns erfüllen.

Ihr Orthopädie-Techniker hat die Belastungsfähigkeit der Einlage auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zur Zerstörung der Einlage führen.

Die Benutzung der Einlage im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln ist zu vermeiden.

Jegliche Erwärmung der Einlage über 50°C muss vermieden werden, da dies zu Eigenschaft- und Passformveränderung führen kann. Ebenso sind die Einlagen von offenen Flammen fernzuhalten. Die tägliche Tragezeit ist mit Ihrem Arzt auf das individuelle Therapiekonzept abzustimmen

Die Verwendung Ihrer „normalen“ Schuheinlagen in Arbeitsschuhen ist untersagt! Aufgrund der besonderen sicherheitstechnischen Anforderungen an Einlagen, welche für Arbeitsschuhe genutzt werden, müssen diese speziell für jeden Schuh hergestellt und getestet werden. Bei Fragen zum Thema „Spezialeinlagen für Arbeitsschuhe“ stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## Beschreibung der Einzelbestandteile / des Zubehörs

Je nach Krankheitsbild können Einlagen sehr verschieden aussehen. Es gibt aber grundsätzliche Gemeinsamkeiten, die bei fast allen Einlagen vorhanden sind:

- Fersenschale
- Quergewölbepelotte
- Längsgewölbestütze

## Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend der Indikation kommen verschiedene Einlagentypen zum Einsatz, die verschiedene Funktionen übernehmen.

Damit Einlagen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Einlage auf den Fuß übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch den Orthopädie-Techniker.

Bei Empfindungsstörungen am Fuß ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, zu Beginn des Schuhanziehens und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen.

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Einlagenmaterial erfolgen. In diesen Fällen wenden Sie sich umgehend an Ihren Orthopädie-Techniker.

Die vereinbarten Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten. Dabei gilt folgender Zeitraum zur Kontrolle der Passform Ihrer Schuheinlagen:

- Bei der Versorgung von Kindern mit individuell angefertigten Einlagen ist ein Kontrolltermin nach einer Tragezeit von ca. drei Monaten zu vereinbaren, soweit vorher keine Beschwerden auftreten.  
-> Beim Kauf eines neuen Paar Schuhs mit veränderter Schuhgröße informieren Sie bitte Ihren Orthopädie-Techniker, unabhängig von Ihrem Kontrolltermin
- Bei Erwachsenen ist eine Kontrolle nach circa einem halben Jahr Tragezeit der Einlagen nötig, um die Passform und Wirkungsweise zu kontrollieren

Wenden Sie sich bitte bei allen Problemen mit Ihren Einlagen an uns, wir helfen Ihnen gerne und schauen gemeinsam nach einer individuellen Lösung!

Zu beachten ist ebenfalls, die tägliche Körperpflege / Hygiene, da diese sich sehr auf das Wohlbefinden Ihrer Füße auswirken kann.

Durch Fußgymnastik kann die positive Wirkung der Einlage unterstützt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Krankengymnasten, welche Übungen speziell für Sie nützlich sein können.

**Der direkte Kontakt von Leder- oder anderen Materialien, welche zur Einlagenherstellung verwendet werden, mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden!**

## Handhabung / Funktionsweise / Risiken

Ihre Einlagen werden von uns mithilfe eines >L< für links und >R< für rechts gekennzeichnet. Legen Sie die Einlagen entsprechend dieser Seitenkennung in Ihre Schuhe ein, so dass die Fersenschale an der Fersenfassung des Schuhs anliegt. Im Schuh eingeklebte Fußstützen müssen bei Verwendung einer Einlage entfernt werden, um die richtige Positionierung der Einlage zu ermöglichen. Achten Sie beim Einsteigen in den Schuh darauf, dass Sie die Schuhe weit genug öffnen, damit beim Einstieg die Zehen nicht in eine Krallenstellung gelangen.

Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte:

- Die Einlage ist auf eine bestimmte effektive Absatzhöhe zugerichtet. Mit effektivem Absatz wird die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich bezeichnet. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Einlage im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz jedoch zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh.
- Ein hoher Absatz führt immer zu einer vermehrten Belastung im Vorfußbereich. Bei Überlastungsbeschwerden im Vorfußbereich ist es daher sinnvoll, die Einlagenversorgung in Schuhen mit niedrigen Absätzen durchzuführen.
- Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug geführt sein, um ein Herauszurutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit der Einlage, damit die Stärke der Einlage berücksichtigt ist.
- Slipper sind meist ungünstig, da zum einen die Einstiegsöffnung zu klein ist und zum anderen der Schuh nicht genügend Platz für Fuß und Einlage bietet. Durch verstellbare Verschlüsse anpassbare Schuhe sind meistens besser geeignet. Diese Verschlüsse dürfen nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie drauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum für Fuß und Einlage vorhanden ist.
- Bettende Einlagen stellen häufig spezielle Anforderungen an den Schuh, die manchmal nur in Maßanfertigungen zu verwirklichen sind. Ihr Orthopädie-Techniker wird Sie dazu (falls notwendig) individuell beraten.

## Reinigung / Desinfektion der Einlage

Nach jeder Nutzung der Einlage, sollten Sie diese den Schuhen zum Lüften entnehmen. Feuchte Einlagen dürfen niemals auf der Heizung getrocknet werden, da dies zu Materialveränderungen und Passformverlust führen kann.

- Lederbezogene Einlagen können zur Reinigung regelmäßig mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden.
- Kunststoff-, Weichschaum- und Metalleinlagen können mit klarem Wasser und einer Bürste gereinigt werden, um Schweiß oder andere Verschmutzungen zu entfernen. Dabei muss besonders sorgfältig mit der Einlage umgegangen werden, um diese nicht zu beschädigen. Nach dem Auswaschen sollte die Einlage ausreichend Zeit zum Trocknen bekommen.

**Bitte nicht auf der Heizung, sondern nur an der Luft trocknen lassen!**

Sollte Ihre Einlage zum Beispiel mit Blut oder offenen Blasen in Berührung gekommen sein, können Sie zum Desinfizieren folgende Mittel verwenden:

- Sagrotan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Beim Desinfizieren sollte so wenig Desinfektionsmittel wie nötig verwendet werden, da der darin enthaltene Alkohol als Lösemittel des Klebers fungieren kann.

## **Inspektion / Wartung**

Bei der Übergabe Ihrer Einlage hat Ihr Orthopädie-Techniker mit einem Kontrolltermin mit Ihnen vereinbart auch in eigenem Interesse muss dieser Termin eingehalten werden, um Schädigungen durch die Einlage zu vermeiden. Achten Sie bitte auch selbst auf alle Veränderungen, die sich am Material zeigen und setzen Sie sich zur Reparatur mit Ihrem Orthopädie-Techniker in Verbindung. Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädiotechnischen Betriebes bei Schadensfällen eingeschränkt und kann gegebenenfalls ganz entfallen.

Unsere Haftung gilt ausschließlich für das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädiotechnischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

## **Entsorgung / Umweltschutz**

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Einlagen zur Entsorgung im orthopädiotechnischen Fachbetrieb abzugeben.